

**Zeitschrift:** Schweizer Ingenieur und Architekt  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 105 (1987)  
**Heft:** 45

## **Vereinsnachrichten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein  
Société suisse des ingénieurs et des architectes  
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

## Sanierung – Umnutzung – Neubau

**Herbstexkursion in Zürich.** Ursprünglich war vorgesehen, neben der Besichtigung verschiedener baulicher Realisationen der letzten Jahre auch einen Einblick in die mit dem öffentlichen Verkehr in Zusammenhang stehenden Grossprojekte zu vermitteln. Letzteres hat sich jedoch im heutigen Zeitpunkt im Rahmen einer Architekturbesichtigung als ungeeignet erwiesen, da Vorstellung und Diskussion dieser Projekte einen tagungsähnlichen Ablauf der Veranstaltung erforderlich hätten.

Aus diesem Grund wählten die Organisatoren sehr verschiedene Objekte:

- Sanierung Siedlung Neubühl (Architekten: Ueli Marbach und Arthur Rüegg)
- Umnutzung und Neubauten Mühle Tiefenbrunnen (Architekt Pierre Zoelly)
- Neubau Wohnsiedlung Zollikerstrasse (Architekt René Haubensak)
- Neubau Wohnhaus REZ (Architektengemeinschaft Benno Fosco, Jacqueline Fosco, Klaus Vogt)

Die verantwortlichen Architekten werden uns ihre Arbeiten erläutern und sind für Gespräche auch zum Mittagessen eingeladen.

**Datum:** Mittwoch, 11. November 1987.

**Treffpunkt:** 9.15 Uhr, Restaurant Du Pont, Bahnhofquai 7, 8001 Zürich.

**Programm:** 9.20 Uhr – Begrüssung der Teilnehmer mit Kaffee und Gipfel; Einführungsreferat mit Dias von Architekt Ueli Marbach: Konzept und technische Ausführung der baulichen Sanierung Siedlung Neubühl. Abfahrt auf dem Carparkplatz Sihlquai (Nordseite Hauptbahnhof). 10.45 Uhr – Siedlung Neubühl, Zürich-Wollishofen, Besichtigung mit Führung: Architekt Ueli Marbach; Mühle Tiefenbrunnen, Seefeldstrasse 219-233, 8008 Zürich; Gemeinsames Mittagessen mit den eingeladenen Architekten und Dr. Fritz Wehrli; Referat von Dr. Fritz Wehrli: Mühle, Nutzungskonzept, Um- und Neubauten. Besichtigung des Kultur- und Geschäftszentrums Mühle Tiefenbrunnen, insbesondere auch des Mühleramas (Mühlemuseum) mit Führung: Dr. Fritz Wehrli, Architekt Pierre Zoelly. 14 Uhr – Wohnbauten «Am Brunnen», Zollikerstrasse 195/197, 8008 Zürich, Besichtigung mit Führung: Architekt René Haubensak; Wohnhaus REZ, Hardeggstrasse 17-23, 8049 Zürich, Besichtigung mit Führung: Architekt Benno Fosco; Rückfahrt zum Hauptbahnhof SBB 16.30 Uhr.

**Kosten:** Fr. 60.- für FGA-Mitglieder, Fr. 80.- für andere Teilnehmer. Im Preis eingeschlossen sind: Busfahrt, Kaffee mit Gipfel im Du Pont, Mittagessen mit Getränken und Kaffee in der Mühle Tiefenbrunnen (Miller's Studio) sowie Eintritt im Mühlerama.

**Anmeldung:** SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/210 15 70.

## Impulsprogramm Haustechnik

Das Impulsprogramm Haustechnik ... bedeutet Förderung energiesparender und weniger umweltbelastender Technik, ... bringt eine Steigerung von Wissen und Können auf breiter Basis, ... wird getragen von Verbänden, Schulen und Organisationen der Haustechnik und wird vom Bund unterstützt.

Veranstalter der verschiedenen Kurse sind die Fachverbände, u.a. VSHL, SSIV, SWKI, SBII, STV, SIA, SVGW, VSSDH, SHKT, SMUV, ATIS, SSHL.



### Schallschutz in Haustechnikanlagen

**Teilnehmerkreis:** Angesprochen sind planende und ausführende Fachleute, die mit dem Schallschutz in Haustechnikanlagen zu tun haben, aus den Branchen Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro sowie Architekten und Bauleiter. Maximal 30 Teilnehmer pro Kurs.

## Betonstahl IV (Armierungsnetze) nach Norm SIA 162

(gs) Die im Register der EPFL (Laboratoire de métallurgie mécanique, Département des matériaux) aufgeführten Armierungsnetze erfüllen die Anforderungen der Norm SIA 162. Um eine der Norm entsprechende Qualität zu garantieren, verpflichten sich die Hersteller vertraglich, die Qualität ihrer Produkte regelmässig selbst zu kontrollieren. Zur Überwachung dieser Qualitätskontrollen werden im Laboratoire de métallur-

**Ziel:** Vor einem bis zwei Jahrzehnten war ein besonderer Schallschutz vorwiegend im gehobenen Wohnungsbau oder in Spitälern und Hotels gefordert. Da seitdem die Störungen durch innerhalb und ausserhalb der wohn- und Arbeitsräume erzeugten Lärm immer bedeutender wurden, hat der Schallschutz im gesamten Hochbau mehr Bedeutung erhalten.

Nicht nur die zu Unrecht als Hauptverursacher angenommenen Rohrleitungen, sondern auch Armaturen, Apparate, ungünstig angeordnete Anlagen sowie ungeeignete Baukonstruktionen und mangelhafte Details können an Schallproblemen beteiligt sein. Die Zusammenhänge sind kompliziert, weshalb die Ursachen oft nicht erkannt werden.

**Inhalt:** Der Teilnehmer lernt die Schallschutzmassnahmen in Neubauten bei den Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektroanlagen kennen und ihre Wirkungsweise verstehen. Bei bestehenden Anlagen wird die Behebung von Mängeln behandelt. Der Kurs wird nicht von der Theorie, sondern von der Praxis her gestaltet.

**Dauer:** 2 Tage.

**Kosten:** Fr. 200.-, nach Erhalt der Anmeldebestätigung zu überweisen.

gie mécanique periodisch Stichproben gemacht. Die Produkte werden nur so lange im Register geführt, als die Resultate der Qualitätskontrollen den Anforderungen der Norm SIA 162 genügen. Das Register der Armierungsnetze wird dazu alle vier Monate auf den aktuellen Stand gebracht und hat deshalb keine unbeschränkte Gültigkeitsdauer.

Register der normkonformen Armierungsnetze (Stahl IV) nach SIA Norm 162 Stand des Registers am 7. Oktober 1987 (gültig bis Ende Januar 1988)

Hersteller	Registrierte Armierungsnetze	Datum des Registereintrages
Pantex Stahl AG, Büron	K 84-126-131-188-196-283-335	1977
	M 207-289-384-492-550-679	Jan. 84
	B 154-207-289-384-492	
	BK 154-207-289-384-492	
	S 158-257-378 W 289	1977
Panfer SA, Lucens	Spezialnetze	
	K 84-126-131-188-196-283-335	1977
	M 207-289-384-492-550-679	Jan. 84
	B 154-207-289-384-492	
	BK 154-207-289-384-492	
Von Roll AG, Gerlafingen	S 158-257-378 W 289	1977
	Spezialnetze	
	K 84-126-131-188-196-283-335	1977
	M 207-289-384-492-550-679	Jan. 84
	B 154-207-289-384-492	
Ruwa Drahtschweisswerk AG, Sumiswald	BK 154-207-289-384-492	
	S 158-257-378 W 289	1977
	Spezialnetze	
	K 84-126-131-188-196-283-335	1977
	M 207-289-384-492-550-679	Jan. 84

**Kursdaten, Orte:**

Zürich 8./ 9. Dezember 1987  
 Bern 12./13. Januar 1988  
 Luzern 23./24. Februar 1988  
 Zürich 22./23. März 1988  
 Basel-Muttenz 19./20. April 1988

Im Sommer 1988 sind weitere Kurse vorge-  
 sehen

**Kusleiter:** H. Hediger, Bösch AG, Tel.  
 01/750 22 80.

**Anmeldung und Auskunft** für alle Kurse des  
 Impulsprogramms Haustechnik: Kurskoor-  
 dination der Fachverbände, Postfach 65,  
 8117 Fällanden.

## Eidgenössische Höhere Fachprüfung für Dipl. Bauleiter Hochbau, Früh- jahr 1988

In der Woche 15, vom 11. bis 15. April 1988,  
 findet die eidgenössische Höhere Fachprü-  
 fung für Dipl. Bauleiter Hochbau in Zürich  
 statt.

Die Anmeldungen sind bis 30. Januar an die  
 Geschäftsstelle für Höhere Fachprüfungen  
 im Ingenieur- und Architekturwesen, c/o  
 SVTB, Schaffhauserstrasse 2, 8006 Zürich,  
 einzureichen. Teilnehmerzahl beschränkt.

Prüfungsreglemente (Fr. 5.-) und Anmelde-  
 formulare können bei der Geschäftsstelle  
 bezogen werden (Tel. 01/361 97 08).

Die Anmeldung wird mit dem Zulassungs-  
 entscheid und der Prüfungsgebühr von  
 Fr. 800.- definitiv.

Sämtliche Unterlagen mit Ausnahme des  
 Leumundszeugnisses sind als Fotokopien  
 einzusenden.

## Sektionen

### Bern

**Ausserordentliche Mitgliederversammlung,**  
 Restaurant zur Webern, Bern. Mittwoch,  
 18. November, 18 Uhr.

nur ein Schritt innerhalb der Bildungslauf-  
 bahn und keineswegs der letzte gewesen:  
 Mehr als die Hälfte der Antwortenden ha-  
 ben seit der Diplomierung zusätzliche Aus-  
 bildungsaktivitäten unternommen (Assi-  
 stenz, Doktorat, Zusatzausbildungen usw.).  
 Bei den Zusatzausbildungen geht die Ten-  
 denz übrigens nicht in Richtung Spezialisie-  
 rung, sondern im Gegenteil auf Kenntniser-  
 werb im sozialwissenschaftlichen Bereich  
 oder generell auf eine Ausweitung der Kom-  
 petenzen über den Bereich hinaus, in wel-  
 chem man studiert hat.

□ Die befragten Absolventen der ETH  
 Lausanne erklären, sie seien sehr zufrieden  
 mit der beruflichen Tätigkeit, die sie aus-  
 üben. Natürlich gibt es hier gewisse Unter-  
 schiede: So wächst der Grad an Berufszufrie-  
 denheit beispielsweise mit der Verantwor-  
 tung, die jemand zu tragen hat, mit der  
 Übereinstimmung zwischen Berufstätigkeit  
 und erhaltener Ausbildung, aber er ist auch  
 höher, je höherklassig die soziale Herkunft  
 ist.

□ Es ist natürlich nicht so, dass der Über-  
 tritt ins Erwerbsleben gar keine Probleme  
 böte. Als Hauptschwierigkeiten werden die  
 mangelnde Praxis und das damit verbunde-  
 ne Zuwenig-ernst-genommen-Werden am  
 Arbeitsplatz, aber auch eine mangelnde Ein-  
 sicht in die sozioökonomische Realität eines  
 Betriebes genannt.

*Schweiz. Koordinationsstelle für  
 Bildungsforschung*

## Hochschulen

### Neuer Informatik-Ausbildungs- katalog erschienen

Bereits zählt die Informatik-Branche in der  
 Schweiz laut Biga 120 000 Beschäftigte, wei-  
 tere 200 000 Personen gelten als gelegentli-  
 che Computer-Anwender. Und mittelfristig  
 dürfte sich die Zahl der Informatik-Profis  
 etwa verdoppeln, jene der Anwender gar  
 vervierfachen. Im Zuge dieser Entwicklung  
 kommt der Ausbildung entscheidende Be-  
 deutung zu, denn erst eine optimal auf die je-  
 weiligen Bedürfnisse zugeschnittene Schul-  
 ung ermöglicht einen sachgerechten und ef-  
 fizienten Einsatz des Computers. Einen um-  
 fassenden Überblick über alle entsprechen-  
 den Ausbildungsmöglichkeiten bietet jetzt  
 der zum zweitenmal erschienene, von der  
 Schweizerischen Vereinigung für Datenver-  
 arbeitung herausgegebene Informatik-Aus-  
 bildungskatalog. Das im Verlag der Fachverei-  
 ne der Eidgenössischen Technischen  
 Hochschule erschienene Buch wird durch  
 einen Aufsatz von Carl August Zehnder,  
 Professor für Informatik an der ETH, einge-  
 leitet, worin er einen Überblick über die Ent-  
 wicklung der Informatiker-Schulung in der  
 Schweiz und Hinweise zur Planung einer  
 Ausbildung gibt. Weiter orientiert das Buch  
 über die öffentlichen Ausbildungsmöglich-  
 keiten an Hochschulen und Lehranstalten,  
 enthält eine Liste der Firmen, welche eine  
 Informatik-Ausbildung anbieten beziehungs-  
 weise regelmässig auch Informatik-  
 Anfänger einstellen, und gibt eine Übersicht  
 über das Kursangebot privater Schulen und  
 Institute.

Der 269 Seiten umfassende «Informatik-  
 Ausbildungskatalog 1987» kostet 29 Fran-  
 ken und kann beim Verlag der Fachvereine,  
 Eidgenössische Technische Hochschule,  
 8092 Zürich, bestellt werden.

### Absolventen der ETH Lausanne im Berufsleben

In den letzten Jahren ist in der Schweiz wie  
 anderswo die Befürchtung aufgetaucht, die  
 Hochschulen entwickelten sich mehr und  
 mehr zu «Arbeitslosenfabriken». In diesem  
 Klima der Unsicherheit begannen die Uni-  
 versitäten, Hochschulen und die Arbeitsge-  
 meinschaft für akademische Berufs- und  
 Studienberatung zu untersuchen, ob diese  
 Befürchtungen zuträfen oder ob im Gegen-  
 teil die Hochschulabgänger im allgemeinen  
 problemlos ins Erwerbsleben übertraten.

In einer Studie der ETH Lausanne wird der  
 Übergang von elf Abschlussjahrgängen der  
 Bereiche Architektur und Ingenieurwesen in  
 die Berufswelt untersucht. Die Fragebogen  
 wurden im September 1984 verschickt und  
 gingen an alle Hochschulabgänger 1974-  
 1984 mit Diplom, von denen man eine  
 Adresse hatte (etwas über 2000 auf rund  
 2500 ausgestellte Diplome). 1070 korrekt aus-  
 gefüllte Fragebogen kamen zurück.

Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusam-  
 menfassen:

□ Wenn man die Frist zwischen Studienab-  
 schluss und Stellenantritt als Kriterium  
 nimmt, so stellt der Übergang in die Arbeits-  
 welt keine Probleme. Eine erdrückende  
 Mehrheit der Diplomierten erhält sogleich  
 eine Stelle. Dies gilt für alle Ausbildungswe-  
 ge und die ganzen in Betracht gezogenen elf  
 Jahre.

□ Im grossen ganzen finden die Studienab-  
 gänger, es bestünden keine allzu grossen  
 Diskrepanzen zwischen der Ausbildung und  
 der späteren beruflichen Praxis. Dennoch  
 sind viele der Ansicht, die Diplomierung sei

### ETH-Studenten suchen Kontakt zur Wirtschaft

Die Studenten der Abteilungen Elektrotech-  
 nik, Maschinenbau und Werkstoffe laden  
 Firmenvertreter zu einem Treffen ein. Die  
 Vorsteher der drei Abteilungen unterstützen  
 dieses Vorhaben.

**Ziele:** Die Studenten wünschen Kontakte  
 mit Vertretern aus verschiedenen Branchen,  
 um einen Einblick in ihre zukünftige Berufs-  
 welt zu bekommen und sich persönlich um  
 Praktikumsplätze zu bewerben.

**Ihre Möglichkeiten:** Sie informieren Studen-  
 ten direkt über Tätigkeitsbereiche, Struktur  
 und Arbeitsbedingungen Ihres Unterneh-  
 mens und knüpfen Kontakte mit Studenten  
 und Diplomanden.

**Zeit:** Anfang Juni 1988

**Dauer:** 1 Nachmittag

**Ort:** ETH Zürich

**Umfang:** 60 bis max. 100 Firmen, 1000 bis  
 2000 Studenten

**Organisationskomitee:** Urs Fankhauser,  
 Stud. Masch. Ing.; Thomas Martignoni,  
 Stud. El. Ing.; Carl Meinherz, Stud. El. Ing.;  
 Daniel Reber, Stud. El. Ing.

**Briefadresse:** Urs Fankhauser, «Kontakt-  
 treffen», Sonneggstrasse 2, 8006 Zürich

Sind Sie am Gespräch interessiert, so senden  
 Sie uns bitte bis zum 15.12.1987 ein Firmen-  
 porträt. Sie erhalten anschliessend nähere  
 Informationen und Unterlagen über das  
 letztjährige Kontakttreffen.